

Die Gemeinde der Zukunft

Wie könnte St. Marien am Ende der 80er Jahre aussehen? Keine architektonischen oder städteplanerischen Konzepte wurden diskutiert, als sich jetzt der Pfarrgemeinderat auf einer Wochenendtagung in Hardehausen mit diesem Thema auseinandersetzte. Vielmehr ging es unter den Stichworten „Kommunikative Gemeinde“, „Missionare Gemeinde“ und „Fromme Gemeinde“ um das Leben, das sich in den nächsten zehn Jahren in unserer Gemeinde entwickeln kann und wird.

Mit dieser Tagung im Warburger Land setzte der Pfarrgemeinderat eine Tradition fort: Sich außerhalb der regelmäßigen Sitzungen über einen längeren Zeitraum hinweg mit einem Sachthema auseinanderzusetzen. Zur Tradition geworden ist es bei diesen Tagungen auch, Nichtmitglieder des Pfarrgemeinderates einzuladen, um in einen Dialog mit der Gemeinde treten zu können.

Eine Reihe von Vorschlägen und Arbeitshinweisen konnten die Teilnehmer zusammentragen. So soll auf Anregung der Diskussionsgruppe zur kommunikativen Gemeinde in nächster Zeit versucht werden, die in der Gemeinde vorhandenen Kommu-

nikationsmittel besser zu nutzen. In diesem Zusammenhang ist an den Aufbau einer Gemeineredaktion zur besseren Gestaltung des Mitteilungsblattes ebenso gedacht wie an die Nutzung des Pfarrzentrums für zwanglose Gespräche und Veranstaltungen am Sonntagvormittag. Eine zweite Gesprächsgruppe regte an, Mission nicht immer nur so zu verstehen, als müsse sie aus der Gemeinde heraus nach außen wirken. Es wurde festgestellt, daß sehr viele „Gemeindemitglieder“ eigentlich außerhalb stehen, und daß auch sie Zielgruppe einer missionarischen Gemeinde sein sollten. Um dieses Ziel zu erreichen, könnte man sich durchaus der Methoden bedienen, die die Arbeitsgruppe „Fromme Gemeinde“ diskutierte. Sakramentenvorbereitung durch Laien gehörte ebenso dazu wie besondere Predigten, Hausgottesdienste, neue Arten von Wallfahrten.

Zu der Tagung gehörte neben Meditation und Andacht auch ein Gottesdienst, zu dem Pfarrer Riepe außer dem Pfarrgemeinderat und dessen Gästen auch Pfadfinder und Kolpingjugendliche aus unserer Gemeinde begrüßen konnte, die ebenfalls ein Wochenende in Hardehausen verbrachten.